

Juni/Juli 2024

Denkzettel

Monatsspruch Juni:

Fürchtet euch nicht!

Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet.

2. Mose 14, 13



Marias Lieblingsort – Zu Jesu Füßen

In den Evangelien (Biografien von Jesus) gibt es drei kurze Berichte über Maria aus Bethanien, die eines gemeinsam haben: Jedes Mal finden wir Maria zu den Füßen Jesu.

1. Zu Jesu Füßen, um ihm zuzuhören

*„Maria saß Jesus zu **Füßen** und hörte ihm aufmerksam zu.“ Lukas 10,39*

Ihre Schwester Martha war dagegen als gute Gastgeberin mit der Bewirtung ihrer Gäste beschäftigt. Frustriert wendet sie sich an Jesus:

„Herr siehst du nicht, dass meine Schwester mir die ganze Arbeit überlässt? Sag ihr doch, dass sie mir helfen soll.“ Jesus entgegnet ihr:

„Martha, du bist beunruhigt und machst dir Sorgen um so viele Dinge! Notwendig ist aber vor allem eins. Maria hat das gute Teil erwählt, und das soll nicht von ihr genommen werden.“ Lukas 10, 41-42

Zuallererst benötigen wir Gottes Wort, innere Stille und die Bereitschaft auf Gott zu hören. Maria hat eine Wahl getroffen. Sie wollte mit Jesus verbunden bleiben. Sie drückte ihre Liebe mit aufmerksamem Zuhören aus. Und dass, obwohl es um sie herum viel zu tun gab und die Arbeit sie nur so anschaute. Ihr Entschluss, Jesus ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken, steht über dem Bedürfnis, es anderen Recht zumachen. Sie hat kein schlechtes Gewissen Jesu Gegenwart zu genießen.

2. Zu Jesu Füßen in der Not

In Johannes 11,32 fällt Maria Jesus wieder zu Füßen, doch dieses Mal ist sie in tiefer Trauer:

*Als Maria nun an die Stelle kam, wo Jesus war, warf sie sich ihm zu **Füßen** und sagte: "Herr, wenn du hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder nicht gestorben."*

Nachdem Maria Jesus zugehört hat, weiß sie, wo sie sich in ihrer Not hinwenden kann. Sie hat eine lebendige Beziehung zu dem der Herr über Leben und Tod ist. Sie weiß, wo sie Trost und Hilfe bekommt. Und wenn wir die Begebenheit in Johannes 11 weiterlesen, erfahren wir, dass ihre

Sorgen und Nöte bei Jesus am besten aufgehoben sind und er sich darum kümmert.

3. Zu Jesu Füßen in Anbetung

*„Maria aber nahm eine Flasche mit reinem, kostbarem Nardenöl, goss es Jesus über die **Füße** und trocknete diese mit ihrem Haar. Das ganze Haus duftete nach dem Öl.“* Johannes 12,3

Im weiteren Text wird beschrieben, dass diese 327 Gramm (ein römisches Pfund) Nardenöl 300 Denare wert sind. Judas empört sich mit dem frommen Argument, dass man das Öl hätte verkaufen können, um damit die Armen zu unterstützen. Ein Denar war zu dieser Zeit ein Tageslohn. Das heißt, um dieses Geld zu verdienen, muss man ein Jahr lang Vollzeit bei einer Sechs-Tage Woche arbeiten.

Nicht nur Judas beschwert sich über diese „Verschwendung“.

Die Jünger, die drei Jahre mit Jesus unterwegs waren, waren ebenso fassungslos: *„Als die Jünger das sahen, regten sie sich auf: »Das ist ja die reinste Verschwendung! Dieses Öl ist ein Vermögen wert! Man hätte es verkaufen und das Geld den Armen geben sollen.“* Matthäus 26,8-9

Jesus scheint der einzige zu sein der diese Tat der Liebe und Dankbarkeit versteht. Er ist es wert! Und Maria hat diesen Wert erkannt. Jesus versichert ihr, auch wenn ihr derzeitiges Umfeld keinerlei Verständnis für ihre Hingabe hat, dass: *„Überall in der Welt, wo man die Freudenbotschaft bekannt machen wird, da wird man auch von dem reden, was diese Frau getan hat.“* Matthäus 26, 13

Diese Frau konnte zu Lebzeiten mit ihren Taten nicht glänzen, aber Jesus hat sie zu Ehren gebracht. Noch 2.000 Jahre später werden Milliarden Menschen durch ihre Liebe inspiriert.

Maria hatte einen Lieblingsort. Für diesen Lieblingsort gab sie nicht nur Zeit und Geld, sondern war auch bereit diesen Ort der Begegnung gegen Kritik und Widerstand aus ihrem engsten Umfeld zu bewahren.

Markus Reschke

**Gott liebt uns nicht, weil wir so wertvoll sind,
sondern wir sind so wertvoll, weil Gott uns liebt.**

Helmut Thielicke

Besondere Veranstaltungen

Visionstag am 02.06.2024 ab ca. 13:00 Uhr

Nach dem Gottesdienst werden wir uns am Mitbring-Büfett stärken und unseren Visionsprozess fortsetzen.

Dazu sind alle eingeladen, die mit unserer Gemeinde verbunden sind und sich je nach ihren Fähigkeiten und im Rahmen ihrer Möglichkeiten als lebendige Steine einbauen lassen wollen.

„Die nun sein Wort aufnahmen ließen sich taufen...“

Apostelgeschichte 2,41

Am **30.06.** feiern wir um **15:00 Uhr** einen **Taufgottesdienst.**

Danach sind alle zum gemeinsamen Grillen eingeladen. Wer dazu noch einen Salat, Kuchen o.ä. beisteuern möchte, kann sich gerne in die Liste, die in der Gemeinde ausliegen wird, eintragen.

Sommerpause

In der Zeit vom **14.07.bis 28.07. 2024** haben wir eine Sommerpause.
In dieser Zeit gibt es auch keine Gottesdienste in unserer Gemeinde.

Alle Termine auf einen Blick:

So	02.06.	10.30	Gottesdienst
So	09.06.	10.30	Gottesdienst
Fr	14.06.	15.30	Seniorenkreis
So	16.06.	10.30	Gottesdienst
Fr	21.06.	15.30	Arbeitseinsatz
So	23.06.	10.30	Gottesdienst
Fr	28.06.	20.00	Tankstelle – Gemeinsam Gott begegnen
So	30.06.	15.00	Taufgottesdienst
Fr	05.07.	16.30	Mitarbeiterkreis
So	07.07.	10.30	Gottesdienst
So	14.07.		Kein Gottesdienst!!
So	21.07.		Kein Gottesdienst!!
So	28.07.		Kein Gottesdienst!!

Bei schönem Wetter öffnet der **Außenspielplatz**
freitags von **15.30 – 17.30 Uhr.**



In unserer **Spielplatz-WhatsApp-Gruppe** wird aktuell informiert, ob der Spielplatz geöffnet sein wird. Hinter diesem QR-Code verbirgt sich ein Einladungslink zu dieser Gruppe.
Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit, Spiel und Spaß.

Weitere Informationen auf: www.efg-zerbst.com

Ansprechpartner:

Markus Reschke: Tel.: 0160 976 15769

E-Mail: markus.reschke@gmx.de



Spenden:

Als Freikirche finanzieren wir uns allein durch freiwillige Spenden von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde. Jeder kann unsere Arbeit durch eine einmalige Spende oder durch einen regelmäßigen Dauerauftrag unterstützen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterstützen wir kirchliche und mildtätige Zwecke und können Spendenbescheinigungen ausstellen. Dafür bitte im Verwendungszweck die Anschrift angeben. Dann verschicken wir am Anfang des Folgejahres eine Spendenbescheinigung mit allen Spenden des vorangegangenen Jahres.

Kontoinhaber: Ev. Freikirchliche Gemeinde Zerbst

Kreditinstitut: Spar und Kreditbank Bad Homburg

IBAN: DE13 5009 21 00 0001 1011 02

BIC: GENODE51B H2